

**Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club Bochum e.V.**
Alsenstraße 27
44789 Bochum

Klaus Kuliga (Vorsitzender)
kuliga@adfc-bo.de
Tel. 0234 | 33 74 13
www.adfc-bo.de

Bankverbindung
Postbank Dortmund
BLZ 440 100 46
Konto-Nr. 23675461

20. Juni 2013

ADFC Bochum e.V. | Alsenstraße 27 | 44789 Bochum

An die Oberbürgermeisterin der Stadt Bochum,
und die Fraktionen im Rat der Stadt Bochum

Stellungnahme zur Beschlussvorlage 20131208 Umgestaltung der Viktoriastraße vom Südring bis zum Schauspielhaus

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Verwaltung hat zu Recht erkannt, dass eine Verbesserung der Straßenqualität und der Aufenthaltsqualität für Fußgänger in diesem Bereich dringend erforderlich sind. Besonders wichtig ist dabei die wesentliche Verbesserung der bislang unzureichenden Querungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer.

Die bisherige Situation für Radfahrer ist in diesem Bereich mit „ungenügend“ noch wohlwollend beschrieben. Weder im Längsverkehr, noch beim Einbiegen und Abbiegen in die angrenzenden Haupt- und Nebenstraßen finden Radfahrer sichere und nachvollziehbare Verkehrsführungen vor.

Bislang ist die Straßengestaltung so gut wie ausschließlich auf die Belange des motorisierten Individualverkehrs ausgerichtet – zu Lasten der Fußgänger und Radfahrer.

Für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr im Rahmen der Nahmobilität sind die Barrierefreiheit der Hauptverkehrsstraßen und die freizügige Nutzbarkeit der Nebenverkehrsstraßen entscheidend. Die Planung muss daher die Trennwirkung der Viktoriastraße für den Fahrrad- und Fußgängerverkehr beseitigen.

Besonderes Augenmerk verlangen die Kreuzungsbereiche mit dem Südring einerseits und der Hattinger Straße / Oskar-Hoffmann-Straße andererseits. Beide haben bislang keine oder bestenfalls nicht verkehrssichere Radverkehrsführungen.

Daneben sind die Beziehungen zu den Nebenstraßen im Rahmen der Nahmobilität entscheidend. Die Straßen Marienplatz, Kerkwege, Humboldtstraße, Konrad-Adenauer-Platz, Alte Hattinger Straße, Kronenstraße und Clemensstraße müssen auch für Radfahrer aus jeder Fahrtrichtung und in jede Fahrtrichtung einfach und sicher erreichbar sein.

Die Neuplanung ist vor dem Hintergrund der für 2013 geplanten Bewerbung der Stadt Bochum bei der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen e.V. (AGFS) zu bewerten.

Die Anforderungen ergeben sich aus der programmatischen AGFS-Broschüre Nahmobilität 2.0 und den Empfehlungen für Radverkehrsanlagen (ERA) 2010.

Die vorgelegte Planung (Anlage 1) weist insbesondere folgende Mängel auf:

(Abschnitt 1)

1. Kreuzungsbereich Südring:

1.1. Keine Führung für links abbiegende Radfahrer vom Südring in die Viktoriastraße nach Süden.

1.2. Keine Führung für links abbiegende Radfahrer vom Südring in die Viktoriastraße nach Norden.

1.3. Baulich ungenügender Radweg auf der Viktoriastraße Richtung Norden:
Ungenügende Trennung vom Fußgängerverkehr im südlichen Kreuzungsbereich.
Stark verschwenkte Führung.

1.4. Ungenügende Aufstellfläche auf der Mittelinsel des Südrings.

1.5. Keine Ausleitung auf die Viktoriastraße nördlich des Südrings.

1.6. Keinerlei Verkehrsführung für links abbiegende Radfahrer von der Viktoriastraße in den Südring und in Richtung Rottstraße und Westring.

Diese Verkehrsbeziehung ist in der Planung überhaupt nicht berücksichtigt.

Durch die Beibehaltung des ungenügenden Bordsteinradwegs an der Viktoriastraße wird eine sichere Fahrt von Radfahrern aus der Viktoriastraße in Richtung Rottstraße und Westring de facto unmöglich.

Hier besteht dringender Nachbesserungsbedarf.

2. Marienplatz und Kerkwege

Beide Straßen sind für Radfahrer in beiden Richtungen befahrbar.

Von der Straße Marienplatz bleibt nur die nördliche Fahrbahn erhalten.

2.1. Für Radfahrer und Fußgänger muss eine bidirektionale, direkte Verbindung zwischen den Straße Marienplatz und Kerkwege eingeplant werden.

2.2 Es gibt keine Radverkehrsführung für links abbiegende Radfahrer aus der Viktoriastraße in die Straße Marienplatz.

2.3 Es gibt keine Radverkehrsführung für links abbiegende Radfahrer aus der Straße Marienplatz in die Viktoriastraße.

2.4 Es gibt keine Radverkehrsführung für links abbiegende Radfahrer aus der Straße Kerkwege in die Viktoriastraße.

(Abschnitt 2)

3. Humboldtstraße

An der Humboldtstraße liegt der fahrradfreundliche Betrieb der Jugendherberge Bochum.

3.1. Radfahrer müssen aus der Humboldtstraße nach links und rechts in die Viktoriastraße abbiegen können.

3.2. Es gibt keine Radverkehrsführung für links abbiegende Radfahrer aus der Viktoriastraße in die Humboldtstraße.

Konrad-Adenauer-Platz bis Kronenstraße

Wegen der ungenügenden Radverkehrsführung im Bereich zwischen Konrad-Adenauer-Platz und Hattinger Straße werden die vorhandenen Radwege in diesem Abschnitt von Radfahrern sehr häufig auch in Gegenrichtung befahren. Die Neuplanung der Viktoriastraße muss dieses Problem nachhaltig lösen. Die vorliegende Planung leistet dazu keinen Beitrag.

Die vorhandenen Radwege und die Gehwegbreiten sind im Bereich der Fußgängerüberführung an der Alten Hattinger Straße und der Bahnüberführung unzureichend und zu stark verschwenkt. Gehwege und Radwege in Mindestmaßen sind hier nicht ausreichend. Die Neuplanung der Viktoriastraße muss dieses Problem nachhaltig lösen. Die vorliegende Planung leistet dazu keinen Beitrag.

4. Konrad-Adenauer-Platz / Kortumstraße / Katholikentagsbahnhof

4.1. Es gibt keine Radverkehrsführung für links abbiegende Radfahrer vom Konrad-

Adenauer-Platz in die Viktoriastraße.

Wenn nicht sichergestellt werden kann, dass Radfahrer im Gegensatz zur heutigen Situation hier tatsächlich immer nach links auf den gegenüberliegenden Radweg abbiegen, muss der Radweg zwischen Konrad-Adenauer-Platz und Oskar-Hoffmann-Straße als Zwei-Richtungs-Radweg mit entsprechender Breite ausgeführt werden.

5. Alte Hattinger Straße

Die Alte Hattinger Straße hat im Rahmen der Nahmobilität eine wichtige Verbindungs- und Erschließungsfunktion für das Ehrenfeld.

5.1. Es gibt keine Radverkehrsführung für links abbiegende Radfahrer von der Alten Hattinger Straße in die Viktoriastraße. Diese Verkehrsbeziehung ist für Radfahrer ebenso unverzichtbar wie für Fußgänger.

6. Kronenstraße

6.1. Für Radfahrer und Fußgänger muss eine bidirektionale, direkte Verbindung zwischen Alter Hattinger Straße und Kronenstraße eingeplant werden.

(Abschnitt 3)

7. Clemensstraße

Die Clemensstraße ist Teil einer wichtigen Radroute zwischen Grottenstraße und Witte-ner Straße.

7.1. Für Radfahrer und Fußgänger muss eine bidirektionale, direkte Verbindung zwischen den beiden Teilen der Clemensstraße eingeplant werden.

7.2 Aus der östlichen Clemensstraße (Herrmannshöhe) müssen die Königsallee (beide Richtungen) und der Hans-Schalla-Platz (Schauspielhaus) für Radfahrer direkt erreichbar sein.

Die beste Lösung wäre wahrscheinlich ein Zwei-Richtungs-Radweg zwischen Clemens-straße (Ost) und Hans-Schalla-Platz.

8. Kreuzung Königsallee / Oskar-Hoffmann-Straße / Hattinger Straße

8.1 In der vorliegenden Planung fehlt die Radverkehrsführung auf der Königsallee aus dem Kreuzungsbereich in Fahrtrichtung Nord vollständig.

Das ist - gerade in diesem Bereich mit der Bushaltestelle grob verkehrgefährdend.

8.2 Es gibt keine Radverkehrsführung für links abbiegende Radfahrer von der Königsallee in die Oskar-Hoffmann-Straße und auf den Hans-Schalla-Platz. Diese Verkehrsbeziehung ist für Radfahrer unverzichtbar.

8.3 Es gibt keine Radverkehrsführung für links abbiegende Radfahrer von der Hattinger Straße in die Königsallee (Nord). Diese Verkehrsbeziehung ist für Radfahrer unverzichtbar. Eine besondere Gefahr entsteht für Radfahrer durch den kombinierten Geradeaus- und Linksabbiegerfahrstreifen aus der Hattinger Straße. Diese Situation muss unbedingt entschärft werden.

8.3 Es gibt keine Radverkehrsführung für links abbiegende Radfahrer von der Oskar-Hoffmann-Straße in die Königsallee (Süd).

9. Königsallee südlich der Oskar-Hoffmann-Straße / Hattinger Straße

Die Königsallee hat südlich des Kreuzungsbereiches keine bzw. ungenügende Radverkehrsanlagen ohne Benutzungspflicht. Das Anbindung des Ehrenfelds an die Innenstadt ist für den Fahrradverkehr ungenügend.

Radfahrer nach Süden müssen aus allen Fahrtrichtungen sicher auf die Fahrbahn ausgeleitet werden, solange keine verkehrssicheren Radverkehrsanlagen existieren.

Besonders problematisch ist der technisch nicht verkehrssichere, aber als Zwei-Richtungs-Radweg angelegte Radweg an der westlichen Seite der Königsallee. Dieser Radweg wird - der Not gehorchend - immer noch von Radfahrern in Gegenrichtung befahren. Eine sichere Verkehrsführung im Kreuzungsbereich Hattinger Straße existiert nicht. Diese Situation muss im Rahmen der Neuplanung des Kreuzungsbereiches entschärft werden und verkehrssicher gestaltet werden.

Fazit:

Leider müssen wir feststellen, dass die mit der Beschlussvorlage 20131208 vorgelegte Planung den Fahrradverkehr und den Fußgängerverkehr nach wie vor ungenügend berücksichtigt und weiterhin primär auf die Leistungsfähigkeit des MIV ausgerichtet ist.

Während für den motorisierten Individualverkehr bis zu sechs Fahrstreifen nebeneinander geplant werden, sind die Planungen für den Fahrradverkehr durchgehend ungenügend.

Auch nach der Neuplanung finden Radfahrer weder im Längsverkehr, noch beim Einbiegen und Abbiegen in die angrenzenden Haupt- und Nebenstraßen sichere und leicht nachvollziehbare Verkehrsführungen vor.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Kuliga

Vorsitzender ADFC Bochum e.V.